

Sich am Wohl der Schwachen messen

Das Hilfswerk der Kirchen Uri unterstützt Menschen in Notlagen, unabhängig von deren Herkunft oder Religion. Der Verein bietet niederschwellige Beratung, leistet unbürokratische Finanzhilfe und macht sich gemeinsam mit vielen Freiwilligen gegen Folgen der Armut stark – etwa, indem das soziale Leben und die Integration gefördert werden.

Die Gesellschaft wandelt sich stetig – in und mit ihr verändern sich die Hilfesuchenden sowie ihre Anliegen. Während früher in Uri häufig kinderreiche Bergbauernfamilien um Unterstützung baten, begegnen die Mitarbeitenden in Hilfswerken heute vermehrt Alleinerziehenden oder Menschen mit Migrationshintergrund in Notlagen. Die absolute Armut von früher hat sich verstärkt in eine soziale Armut gewandelt, die zurzeit wieder ansteigt. Gemeint ist damit, dass Personen aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht ausreichend am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dass etwa Kinder nicht im Sportverein mitmachen können oder dass es für Erwachsene unmöglich ist, ab und zu im Restaurant einen Kaffee trinken zu gehen. Deshalb ist beim Hilfswerk der Kirchen Uri der Wille zum Helfen heute so stark verwurzelt wie eh und je. In Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe berät und unterstützt es Menschen in sozialen Notlagen unbürokratisch, aber professionell. An der Seedorferstrasse 6a in Altdorf betreibt die Institution eine Anlaufstelle und entwickelt Projekte zur Entlastung und Integration.



Auf Spiel und Spass aus am «Adventure Day».

Diskret und vertrauensvoll

2004 wurde das Hilfswerk der Kirchen Uri als Nachfolgeorganisation des Familien- und Kinderhilfswerks Uri gegründet. «Unser privater Verein zählt aktuell rund 280 Mitglieder», erklärt Vorstandspräsident Hans Gnos-Baumgartner. «Wir machen es uns zur Aufgabe, den sozialen Auftrag der Kirchen – in der Kirchensprache Diakonie genannt – zu unterstützen und diesen mit einem sinnvollen Angebot zu ergänzen.» So wird das Hilfswerk der Kirchen Uri denn auch von der Römisch-Katholischen und der Evangelisch-Reformierten Landeskirche Uri sowie von mehreren katholischen Kirchgemeinden mitgetragen.

Die Religion stellt die Herkunft und den Nährboden des Hilfswerks der Kirchen dar. In der sozialen Arbeit aber nimmt die Institution eine neutrale Position ein. «Der religiöse Hintergrund oder die Herkunft der Klienten spielt für uns keine Rolle», betont Maria Egli. Die Sozialarbeiterin führt seit der Vereinsgründung vor 16 Jahren die Geschäftsstelle des Hilfswerks der Kirchen Uri. «Wir bieten niederschwellig, diskret und vertrauensvoll Hilfe zur Förderung der Chancengleichheit an.»

Überblick im administrativen Dschungel

Zu einem grossen Teil sind es finanzielle Notlagen, in denen sich die Menschen an das Hilfswerk der Kirchen wenden. Der Kontakt wird meist über Personen im Umfeld, über die Pfarreien oder andere soziale Institutionen vermittelt. In einem ersten Gespräch macht die Sozialarbeiterin bzw. der Sozialarbeiter des Hilfswerks gemeinsam mit dem Klienten oder der Klientin eine Auslegeordnung. Auslöser für die Finanzprobleme seien oft ein gesundheitliches Problem, eine verlorene Arbeitsstelle, eine Trennung oder eine prekäre Arbeitssituation, sagt Maria Egli. «Zeichnet sich dabei ab, dass die Notsituation längerfristig bestehen bleiben wird, vermitteln wir die Personen an den öffentlichen Sozialdienst. Kurzfristige, punktuelle finanzielle Entlastung hingegen können wir über unsere Organisation selber anbieten und die Hilfesuchenden dadurch etwa auch vor einer drohenden Schuldenituation bewahren.» Als Beispiel nennt Maria Egli eine grössere Zahnarztrechnung, die das ohnehin knappe Budget einer einkommensschwachen Familie sprengen kann.

Andere Personen suchen Hilfe zur Bewältigung von administrativen Aufgaben oder zur Beantwortung von rechtlichen Fragen. Das Hilfswerk der Kirchen Uri erklärt seinen Klientinnen und Klienten



HANS GNOS-BAUMGARTNER
Präsident



MARIA EGLI
Geschäftsstellenleitung



ESTHER ZRAGGEN BOSSERT
Vorstandsmitglied



GERHARD DANIOTH
Freiwilliger Helfer



Freiwillige Helferinnen und Helfer bereiten die Lebensmittelabgabe für «Tischlein deck dich» vor.

ten ausserdem, welche Leistungen ihnen zustehen und wie sie diese Mittel erschliessen können. «Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe und setzen die uns durch Spenden, Legate, Fondsgelder und andere Unterstützungen zur Verfügung stehenden Mittel nachhaltig ein», erklärt Maria Egli.

Unbeschwerte Tage für Kinder

Neben der Sozialberatung für Einzelpersonen realisiert das Hilfswerk der Kirchen Uri auch Projekte für die soziale Integration von Gruppen. Das Angebot reicht von organisierten Weihnachtsfeiern, die Alleinstehenden ein Fest in Gemeinschaft ermöglichen, bis zum Adventure Day für Kinder aus sozial belasteten Familien. «Gemeinsam mit der Jungen Wirtschaftskammer Uri organisieren wir einen unbeschwerten Tag, bei dem die Kinder ihr Selbstbewusstsein stärken können», sagt Vorstandsmitglied Esther Zraggen Bossert. Letztes Jahr fand der Adventure Day in der Husky Lodge in Muotathal statt, das Jahr zuvor ging es zum Paddeln auf den See. Ein weiteres Projekt, das vom Hilfswerk der Kirchen Uri getragen wird, heisst «Tischlein deck dich». Es entlastet durch die Abgabe von Lebensmitteln das knappe Budget von Einzelpersonen und Familien. Wo sich die Ausgaben für die Lebensmittel reduzieren lassen, bleibt mehr Geld übrig für die Teilnahme am sozialen Leben. «Auch das Projekt «mitenand», das wir unter anderem mit dem Schweizerischen Roten Kreuz umsetzen, möchten wir erwähnen», betont Esther Zraggen Bossert. «Mit ihm werden Begegnungen zwischen den Bevölkerungsgruppen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert.»

NEUE MIETER GESUCHT

Das Zuhause des Hilfswerks der Kirchen Uri ist im Besitz der Stiftung Diakonie Uri. Gemäss Stiftungszweck kommen die Mieteinnahmen nach Abzug von Aufwendungen und Rückstellungen dem Betrieb des Hilfswerks der Kirchen Uri zugute. Nach dem Auszug der Hauptmieterin Triaplus AG plant die Stiftung Diakonie Uri eine umfassende wärmetechnische Sanierung. Gleichzeitig nimmt sie den Umbau eines Teils der bestehenden Büroräume in Wohnungen vor. Im Erdgeschoss stehen ab Anfang 2022 180 m² Bürofläche an bester Lage zur Vermietung. Kontakt für Fragen und Auskünfte: Heiri Arnold, Vorstandsmitglied, Tel. 041 878 13 57, heiriarnold@bluemail.ch.

Hoch geschätzte Freiwilligenarbeit

Die meisten Initiativen beim Hilfswerk der Kirchen Uri leben von der Kooperation mit anderen Akteuren. Der gegenseitige Rückhalt und die Ergänzung fördern den Erfolg in der sozialen Arbeit. Eine weitere wichtige Stütze ist die Freiwilligenarbeit. Rund 90 freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützten den Verein jährlich mit zirka 4'000 Arbeitsstunden. Einer von ihnen ist Gerhard Danioth. Seit seiner Pensionierung berät und begleitet er immer wieder Personen bei der Stellensuche. Er stellt mit ihnen die Bewerbungsunterlagen zusammen, motiviert sie und leistet auch mal Überzeugungsarbeit bei den Arbeitgebern. «Oft gibt es hohe Hürden zu überwinden, doch umso grösser ist die Freude, wenn es klappt und jemand seine Chance nutzen kann», sagt Gerhard Danioth. Das Hilfswerk der Kirchen Uri schätzt die Freiwilligenarbeit als wertvollen Beitrag für die Stärkung der Zivilgesellschaft und freut sich, für neue Helferinnen und Helfer einen passenden Einsatz zu finden. Die drei Mitarbeitenden und der ehrenamtlich tätige Vorstand stehen bei Fragen gerne bereit. «Uns ist es wichtig, dass das Hilfswerk der Kirchen Uri weiterhin breit abgestützt ist. Wir brauchen die Hilfe von allen, damit wir offen, vielfältig, tolerant und integrativ dort Unterstützung bieten können, wo sie gebraucht wird», schliesst Hans Gnos-Baumgartner.

HILFSWERK DER KIRCHEN URI

Seedorferstrasse 6a, 6460 Altdorf
Telefon +41(0)41 870 23 88
info@hilfswerkuri.ch, www.hilfswerkuri.ch